Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

in die er ist und gemacht, und abgebrochen worden und
vnnutzenn sichtig worden also ist der leib Christi auch und
gemacht abgebrochen er geboren ist und ein d Brodts und bleiben
schon als brot nach dem der leib in sein Vater, auch dem
er ist der ewig leib aber der leib hinnel allein zusichen
ist der bleibt ewig, der selbig ist d Brodts oder himel
ist nit kommen mit dem drodtschen sondern ein alleder
dyssers blut und fleisch, dann nicht also nicht der himel
ob sey dem leib himel darumb mag auch Christus nit gen
himel in dem fleisch und blut d er von Maria hat ein
schand, derselb ist der ein theil aus Maria d andere
aus Gott, aber in d Natur geschaffen werden mit man
von d Creatur nach Gottlicher Zwerk darumb d bleibt
d leib d aus dem geist ist und der leib der das wort
geboren, ist das fleisch ist worden und der Brodts leib Christi
ist nit durch das wort fleisch worden, sondern dis sunder sey
das wort durch Gottliche ordnung sey der nicht zu
scheiden sey wie ebenso es ehe ist allein wie das Sacrament
nit d Sehmen und Christi allein bereyt, Gott wirdt
vnnutzlichen sunn wirdt.

Darumb so allen wier den drodtschen leib in allen dis
sunderschaffen kann lassen, und allein in dem himl
lichen hat er sunderen. Die drodtschen haben wir wohin
gehabt. Darumb hat er nit gesagt den drodtschen leib
den ich hab den gib ich euch gar nit, den wir haben er und
in drodtschen geben wir haben in worhey, Aber ich sagt